

16. Feb. 1942

HERMANN BÖHLAUS NACHFOLGER / WEIMAR

ALS HOFBUCHDRUCKEREI GEGRÜNDET 1624

VERLAG FÜR RECHTSGESCHICHTE / GESCHICHTE / VOLKSKUNDE / LITERATURWISSENSCHAFT / PÄDAGOGIK

Verlag wissenschaftlich-kritischer Klassikergesamtausgaben: der Weimarer Lutherausgabe, der Sophienausgabe von Goethes Werken, der Akademieausgabe von Jean Pauls Werken; der Savignyzeitschrift für Rechtsgeschichte, des Deutschen Rechtswörterbuchs, der Schriften der Akademie für Deutsches Recht: Germanenrechte, Forschungen zum Deutschen Recht; großer historischer Reihenwerke wie der Veröffentlichungen des Hansischen Geschichtsvereins, der Quellen und Studien zur Verfassungsgeschichte, der Historisch-Diplomatischen Forschungen und der Deutschen Leistung in der Welt sowie des Deutschen Archivs für Geschichte des Mittelalters, Verlag für Goetheliteratur, der Reihe „Literatur und Leben“, des Dante- und Shakespeare-Jahrbuchs, für Ströbel-, Kindergarten- und Volkspflegerliteratur und pädagogische Reihen wie: Pädagogik des Auslands; Thüring. Schulbuchverlag

VERLAGSLEITUNG / MEYERSTR. 50a / FERNSPRECHER 12

WEIMAR, DEN 10.2.42 he

An das

Reichsinstitut für ältere
deutsche Geschichtskunde
z.Hd. Herrn Prof. Stengel

B e r l i n NW 7
Charlottenstr. 41

106/42
136
14. II

Sehr verehrter Herr Professor!

Wir bestätigen bestens dankend den

Empfang der Aufsätze:

Weigle, Zur Geschichte des Bischofs Rother
Grundmann, Rotten und Brabanzonen.

Die Abhandlung Weigle wird im Satz etwa 40 Seiten, die Abhandlung Grundmann etwa 62 Seiten umfassen.

Gleichzeitig danken wir Ihnen bestens für Ihre Zuschrift vom 7.2.42 (Nr. 93/42 St/H.). Gemäß Ihrer Bitte, mit dem Satz der uns im Januar übersandten Manuskripte Ganzenmüller und Langosch recht bald zu beginnen, haben wir den Satz dieser beiden Aufsätze, sobald es sich er-möglichen liess, eingeschoben und können Ihnen heute mitteilen, daß diese Aufsätze bereits gesetzt sind. Bei der sehr geringen Zahl unserer Handsetzer konnte der Satz allerdings bisher noch nicht zurechtgemacht werden, was ^{jedoch} allerdings in diesen Tagen geschehen wird.

Gleichzeitig mit der Manuskriptsendung erhalten wir nun die Nachricht, den Aufsatz Ganzenmüller noch zurückzustellen. Sie werden jedoch verstehen, sehr verehrter Herr Professor, daß es bei den derzeit so außerordentlich erschwerten Arbeitsverhältnissen in unserem technischen Betrieb kaum angängig ist, Manuskripte abzusetzen und den Satz hernach stehenzulassen. Die Zeitverhältnisse zwingen uns dazu, die Arbeit der wenigen uns noch verbliebenen Arbeitskräfte aufs genaueste einzuteilen und jede Mehrbelastung zu vermeiden. Auch mit Rücksicht auf die immer fühlbarer werdende Metallknappheit wäre uns ein Stehenlassen des Satzes nicht erwünscht. Nicht zuletzt aber wird durch die Zurückstellung des Aufsatzes Ganzenmüller, um dessen baldigen Satz

b.w.